

Die Zukunft beginnt jetzt - ATKIS öffnet Tor zu neuen Räumen

ATKIS - hinter diesen fünf Buchstaben verbirgt sich ein ausgefeiltes Informationssystem zeitgemäßer Landesvermessung. Sie stehen für die beiden Bereiche Topographie und Kartographie, aus denen zusammen ein exaktes Abbild des Landes ermittelt wird. Sie stehen für den Aufbruch in ein Zeitalter, das geprägt ist von einer innovativen Informationsverarbeitung, wie sie sich der Mensch in



seinen kühnsten Träumen noch vor kurzem nicht auszumalen wagte. ATKIS hat die Arbeit der Kartographen geradezu revolutioniert. Und das ist erst der Beginn einer Entwicklung, die uns - gekoppelt mit Satellitensystemen - detaillierten Aufschluß geben wird über die Räume, in denen wir uns bewegen.

Mit ATKIS wurde das Tor aufgestoßen in eine faszinierende Welt, in der sich großartige wirtschaftliche und private Möglichkeiten für das Zurechtfinden im Raum ergeben. Die Anforderungen an genaueste Messungen wachsen ständig. Gerade in den neuen Bundesländern sind solche Daten über die bestmögliche Nutzung des nicht vermehrbaren Bodens von ausschlaggebender Bedeutung für die Planungen. Ohne stets aktuelles und exaktes Kartenwerk gibt es weder Planungssicherheit noch Rechtssicherheit in der Eigentumsproblematik. Denn sind die Grenzen nur vage gezogen, zeigt sich kein Investor interessiert. Objektive topographisch-kartographische Informationen sind daher eine wichtige Grundlage für nachvollziehbare politische Planungen und zuverlässige wirtschaftliche Entscheidungen.

Die erste Etappe der Erarbeitung dieses Informationssystems hatte das Landesvermessungsamt bereits vor einiger Zeit abgeschlossen, indem es eine einheitliche digitale topographische Beschreibung der Landesfläche vorlegte. Damit wurde die Basis geschaffen für das weitere Erstellen digitaler Kartenwerke und von Geoinformationssystemen. Wie lebenswichtig der schnelle Zugriff auf exakte Daten und Karten ist, hat uns das Hochwasser an der Oder im Sommer 1997 deutlich gezeigt. In kürzester Zeit wurden zur Beurteilung der kritischen Lage und des Vorgehens der Planungs- und Einsatzkräfte unterschiedlichster Bereiche exakte topographische Aussagen benötigt.

Dies ermöglichte den Einsatzkräften von Bundeswehr, Polizei, Feuerwehren, THW und den vielen anderen eine verlässliche Lageeinschätzung und damit letztlich das erfolgreiche Vorgehen gegen die Oderflut. Aus Kenntnis dieser Daten wurden Störfälle simuliert, und es war möglich, die Gefahren besser abzuschätzen, um schnell über notwendige Evakuierungen und Sicherungsmaßnahmen entscheiden zu können. Zwar kam ATKIS an den Oderdeichen noch nicht zum Zuge, doch das dramatische Geschehen verdeutlichte, wie wichtig dieses Informationssystem bei Naturkatastrophen und in Havariiefällen ist. Auch dies ist mit ein Grund für seinen zügigen Aufbau.

ATKIS ist noch längst nicht abgeschlossen. Es soll noch exakter, noch informativer, noch verlässlicher werden. So sieht sein weiterer Aufbau auch das Einbeziehen zusätzlicher topographischer Informationen vor - z.B. von Straßennamen, einzelnen Gebäuden, von Gebietsgrenzen und weiteren Höheninformationen. Diese Kenntnis ermöglicht es im Falle von Havarien und Katastrophen Polizei und Feuerwehr, Umweltschutz- und anderen Behörden, noch bessere Schlüsse für ein schnelles abgestimmtes Handeln zu ziehen.

Schon jetzt hält das brandenburgische Landesvermessungsamt mit der Erarbeitung und der Anwendung der ATKIS-Technik eine Spitzenposition in der Bundesrepublik. Ich danke den brandenburgischen Geodäten - den Kartographen, den Topographen, den Technikern und Ingenieure - für diese wichtige Arbeit. Sie sorgen dafür, daß wir nicht orientierungslos durchs Land wandeln, sondern uns jederzeit ein - kleineres oder größeres - Bild machen können. Ich wünsche den Geodäten auch künftig einen klugen Kopf beim weiteren Aufbau dieses digitalen Informationssystems. Denn trotz allen technischen Fortschritts entsteht Zukunft immer erst im Kopf. Charles Kettering, der Mitte dieses Jahrhunderts Entwicklungschef bei General Motors war, formulierte dies einst so: „Ein Problem wird nicht im Computer gelöst, sondern in irgendeinem Kopf. Die ganze Apparatur dient nur dazu, diesen Kopf so weit zu drehen, daß er die Dinge richtig und vollständig sieht.“ Ich bin sicher, daß Sie Ihren Kopf - ATKIS hat es gezeigt - auch künftig drehen werden und wünsche Ihnen dabei viel Erfolg.



Alwin Ziel
Innenminister des Landes Brandenburg